

Allgemeine Hinweise

Organisation

Prof. Dr. med. Kerstin Junker
Universitätsklinikum des Saarlandes
Klinik für Urologie und Kinderurologie
D - 66421 Homburg/Saar
Telefon 0 68 41 / 16 -14734
Fax 0 68 41 / 16 -1714734
E-Mail kerstin.junker@uks.eu

Organisation / Veranstaltungssekretariat

Miriam Albert
Telefon 0 68 41 / 16 -22903
Fax 0 68 41 / 16 -1722903
E-Mail miriam.albert@uks.eu

Aktuelle Informationen und Anmeldung
online unter www.uks.eu/urologie
Anmeldeschluss: 15. November 2026

Tagungsgebühr:

Die Tagungsgebühr beträgt 50,00 €

Abstracts / Abstractanmeldung

Abstract max. 1 Seite A4
Das Einreichen der Abstracts ist online möglich
unter: www.uks.eu/urologie
Anmeldeschluss: 14. Oktober 2026

CME-Punkte

Die Zertifizierung der Fortbildung und die Vergabe von CME-Punkten werden bei der Saarländischen Ärztekammer beantragt.

Hotelreservierung

Es steht ein begrenztes Zimmerkontingent im **Schlossberg Hotel Homburg** zur Verfügung.

WEITERE INFORMATIONEN / ORGANISATION

Prof. Dr. med. Kerstin Junker
Universitätsklinikum des Saarlandes
Klinik für Urologie und Kinderurologie
D - 66421 Homburg

Miriam Albert
Telefon +49 (0)68 41 / 16 -22903
Fax +49 (0)68 41 / 16 -1722903
E-Mail miriam.albert@uks.eu
www.uks.eu/urologie

VORLÄUFIGES PROGRAMM

Klinik für Urologie und Kinderurologie
Deutsches Netzwerk Nierenzelltumoren e.V.

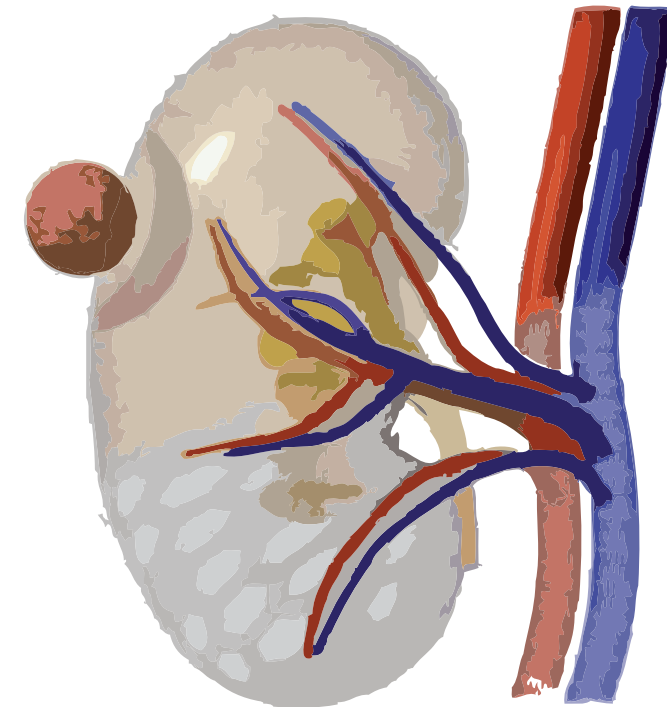
9. Symposium Nierenzelltumoren

04. – 05. Dezember 2026 – Homburg

Veranstaltungsort „Schlossberg Hotel“



Schlossberg Hotel – Schlossberg-Höhenstraße – 66424 Homburg



WissenschaftGesundheit



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die therapeutischen Möglichkeiten bei Nierentumoren werden immer differenzierter und komplexer. Die organerhaltende Therapie hat sich als operatives Verfahren etabliert, die minimal-invasiven Techniken werden ständig weiterentwickelt. Dennoch stellt sich die Frage: muss jeder kleine Tumor operiert werden? Neue Optionen für die adjuvante Therapie stehen zur Verfügung und werden auch für die Neoadjuvant diskutiert. Vor diesem Hintergrund müssen wir das individuelle Metastasierungsrisiko genau definieren, um Übertherapie zu reduzieren. Beim metastasierten Nierenzellkarzinom gibt es vielfältige zielgerichtete Therapieansätze, es stellt sich also die Frage: Welche Patient*innen profitieren von welcher Therapie? Ein individualisiertes therapeutisches Vorgehen kann nur auf der Basis einer differenzierten Diagnostik und Prognosebewertung sowie Therapiepräädiktion erfolgen. Das Verständnis der Tumorbilogie ist deshalb auch beim Nierenzellkarzinom Voraussetzung für eine individualisierte Medizin sowohl bei sporadischen als auch bei erblichen Nierentumoren. Dies spiegelt sich in der immer differenzierteren histopathologischen und molekularen Subtypisierung wider.

Wir möchten Sie, auch im Namen des Deutschen Netzwerkes Nierenzelltumoren e. V., zum **9. Symposium „Klinische und experimentelle Forschung beim Nierenzellkarzinom“** nach Homburg einladen.

Im Mittelpunkt steht der interdisziplinäre Austausch zwischen Urologen, Onkologen, Pathologen, Radiologen und Grundlagenwissenschaftlern. Das Programm wird in diesem Jahr wieder aus Übersichtsvorträgen von Experten und eingereichten Beiträgen zu den dargestellten Schwerpunkten bestehen. Wir möchten Sie deshalb bitten, Abstracts zu allen Bereichen der klinischen und experimentellen Forschung einzureichen. Darüber hinaus wollen wir durch die Integration von Falldiskussionen einen direkten Bezug zum klinischen Alltag herstellen.

Ziel des Symposiums ist eine weitere Vertiefung der interdisziplinären Kooperation auf dem Gebiet der Nierenzelltumoren zur optimierten Behandlung betroffener Patient*innen.

Prof. Dr. med. Kerstin Junker
Vorsitzende Deutsches
Netzwerk Nierenzelltumoren e.V.

Prof. Dr. med. Stefan Siemer
Stellv. Direktor der Klinik

Univ.-Prof. Dr. med. Steffen Rausch
Direktor der Klinik

Programm

Freitag, 04. Dezember 2026
13:00 Uhr - 18:00 Uhr

Erbliche Nierentumore

Genetische Grundlagen und klinische Konsequenzen
Roman-Ulrich Müller, Düsseldorf

Lebenslanges Management des VHL-assoziierten Nierenzellkarzinoms - chirurgische Langzeitergebnisse und neue Perspektiven
Ruth Himmelsbach, Freiburg

VHL-Syndrom: die Sicht der PatientInnen
Dagmar Rath, Freiburg

Der kleine Nierentumor

Differenzierte Therapieoptionen kleiner Nierentumore: haben wir die Wahl?
Martin Janssen, Münster

Entwicklung der operativen Therapie

3D-Modelle: Optimierung der Nierentumorchirurgie
Clara Steiner, Leipzig

Herausforderungen der roboterassistierten Nierenteilresektion
Stefan Siemer, Homburg

DaVinci SP in der Nierentumorchirurgie - Potential und Limitationen
Max Benjamin Oberbeck, Eisenach

Translational: from bench to bedside

Molekulare Bildgebung: wohin geht die Reise?
Christian Ia Fougère, Tübingen

3D-Modelle und Tumor-Organoid zur Individualisierung der Therapie
Marieta Toma, Bonn

Das Immun-Microenvironment: was ist entscheidend für die zielgerichtete (Immun)Therapie?
Elfriede Nöbner, München

Resistenzmechanismen der Carbozantinib-Behandlung
Angela Zaccagnino, Homburg

Programm

Samstag, 05. Dezember 2026
9:00 Uhr - 14:00 Uhr

Perioperative Therapie

Adjuvante Therapieoptionen: immer mehr - immer besser?
Viktoria Stühler, Tübingen

Molekulare Risikostratifizierung und Prädiktion: können wir es besser?
Kerstin Junker, Homburg

Neoadjuvante Therapie: (wann) ist sie sinnvoll?
Pro: Axel Bex, London
Contra: Susanne Krege, Essen

Metastasiertes Nierenzellkarzinom I

Was für wen in der Erstlinie: Bauchgefühl oder klinische Evidenz?
Inga Peters, Frankfurt

Prädiktive Marker für die systemische Therapie der Nierenzellkarzinome: wo stehen wir?
Charis Kalogirou, Würzburg

Oligometastasiertes Nierenzellkarzinom: Therapieoptionen
Steffen Rausch, Homburg

Metastasiertes Nierenzellkarzinom II

Rationale und Evidenz in der Zweitlinie
Thomas Steiner, Erfurt

Differenzierte Therapieoptionen für nicht-klarzellige Nierenzellkarzinome
Marit Ahrens, Frankfurt

Nicht-klarzellige Nierenzellkarzinome: was lernt der Pathologe aus der Sunniforecast Studie?
Arndt Hartmann, Erlangen

Tumorboard

Frank Becker, Neunkirchen, Horst Brenneis, Pirmasens, Philippe Becker, Homburg